

Info ^{adalia:} zéro Phyto

März 2020



PB-PP
BELGIE(N)-BELGIQUE

4

Adalia Schulungen 2020

11

Wallonische Beobachtungsstelle **für Ambrosien**

16

Der Buchsbaumzünsler erwacht



Inhaltsverzeichnis

Die Bienen- und Bestäubertage	3
Herzlich willkommen Alice, unsere neue Kollegin	3
Adalia: Schulungen 2020.....	4
Die Mikroorganismen, unverzichtbare Alliierte der Grünflächen ..	5
Zertifizierte Gärtnereien.....	8
Wettbewerb „Wallonie en fleurs“ 2020.....	9
Pestizidfreier Frühling 2020	10
Schaffung einer „wallonischen Beobachtungsstelle für Ambrosien“ ..	11
Trägerfahrzeuge: Kersten, Koppl und Rapid.....	12
Phytolizenz: Sind Sie bereit für die Erneuerung?	14
Ein „Abend der Volksvertreter“ in Charleroi.....	15
Der Buchsbaumzünsler erwacht	16
Die Kolumne des Doktor Green.....	18



Pixabay

Belcanthus®

Issu d'une agriculture locale, durable
et respectueuse de l'environnement



Paillis de miscanthus 100% naturel

Ne contient aucun résidu de pesticide, d'engrais ou autre matière nocive.



la jeune Province
Brabant wallon

■ 1er Prix de l'innovation
dans le secteur agricole 2013
■ 1er Prix Trophée Incidences
de l'innovation agricole 2018
Province du Brabant Wallon



Infos et points de vente : Belcanthus.be

 0476/768445  info@belcanthus.be  [Belcanthus](https://www.facebook.com/Belcanthus)

Die Bienen- und Bestäubertage

Vom 16. bis zum 30. Mai 2020 findet wallonieweit die vierte Auflage der Bienen- und Bestäubertage statt.



Sie möchten Aktionen anmelden und unsere Info-Pakete erhalten, die sämtliche Broschüren zur Verteilung an die Öffentlichkeit umfassen?

Kontaktieren Sie Arnaud Desset unter arnaud@adalia.be oder unter 0493 9982 27

Geben Sie dies bekannt unter www.abeillesetcompagnie.be

Neuigkeiten bei Adalia 2.0! Herzlich willkommen Alice, unsere neue Kollegin...

Liebe Leser,

Im Januar bin ich zum jungen und dynamischen Team von Adalia 2.0 hinzuges-toßen!

Da ich von der Notwendigkeit lokaler und systematischer Maßnahmen für die biologische Vielfalt und die Umwelt überzeugt bin, habe ich meinen Job als internationaler Projektmanager gegen die Arbeit als Verantwortliche für Schulungen (halbzeitig) und als technischer Berater (1/5

Stundenplan) bei Adalia eingetauscht.

Nach meinem Abschluss in Politikwissenschaften habe ich mich 4 Jahre lang mit den Themen Anpassung an den Klimawandel und Erhaltung der biologischen Vielfalt in Entwicklungsländern beschäftigt und meine technische Ausbildung mit einem Brevet als Höherer Techniker im Bereich Naturschutz und -management abgeschlossen. Es ist mir daher eine große Freude, Anne Fréson für die Begleitung von Grünflächen-

managern bei ihren Schulungsinitiativen zu ersetzen. Parallel dazu werde ich an den Arbeitsgruppen zur Förderung der ökologischen Beweidung, zur Bekämpfung der Umweltsünden in Grünflächen und zur Ausarbeitung eines Leitfadens für das ökologische Management von Grünflächen in der Wallonie beteiligt sein.



Adalia :

Schulungen 2020

Der Katalog der Schulungen für Bewirtschafter und Manager öffentlicher Grünflächen ist auf unserer Webseite verfügbar: www.adalia.be/formations.

Sie finden in diesem Katalog verschiedene Schulungen zu den unterschiedlichsten Themen, wie die Bekämpfung der invasiven Arten, Alternativen zu Pestiziden oder auch Blumenwiesen.



- Der **sanfte Rückschnitt** von Ziersträuchern
- Sie wollen ein **nachhaltiges Management Ihrer Grünflächen** starten und dabei Zeit sparen? Das ist möglich!
- Sichere Benutzung von alternativen **Unkrautbekämpfungsmaschinen**
- **Freiwachsende Hecken**
- **Invasive Arten:** was können wir tun?
- **Unfallverhütung und Gute Sicherheitspraxis** in grünen Berufen
- Einführung in die **essbaren Wildkräuter**

Kontakt:

Alice Gaillard
alice@adalia.be ou
0489/95.42.45
www.adalia.be/formations

- **Der Tümpel:** Schmuckstück der Grünflächen!
- Die Begrünung der **Friedhöfe**
- **Blumenwiesen** anlegen und dauerhaft erhalten
- **Begrünung** des öffentlichen Raums: Von der Überlegung hin zur Praxis
- **Sträucher und Bäume respektieren:** wichtige Regeln und Begriffe zur durchdachten Planung und Pflege des Baumbestandes
- **Beschwerden besser managen**, in Verbindung mit dem Grünflächenmanagement
- Erkennung von **Krankheiten und Schädlingen, biologische Schädlingsbekämpfung**
- Neue Methoden des Grünflächenmanagements: **Wie schaffe ich Akzeptanz für Veränderungen?**
- Die **Alternativen zu Pestiziden**
- Seinen **Fußballplatz** als natürlichen Rasen **ohne Pestizide** kennen, benutzen und pflegen

Die Mikroorganismen, unverzichtbare Alliierte der Grünflächen

Wir kennen alle die offensichtlichsten Elemente, die unsere Pflanzen beeinflussen: Temperatur, Niederschlag, Bodeneigenschaften und vieles mehr. Worüber man aber weniger spricht, sind Mikroorganismen. Diese „Mikroarbeiter“ sind jedoch genauso wichtig wie die anderen Parameter. Aber was bringen sie uns?

Mikroorganismen sind für die Pflanze insbesondere nützlich, um Nährstoffe leichter aus dem Boden zu ziehen und sich somit leichter zu ernähren. Eine besser genährte Pflanze ist eine gesündere Pflanze, da das Wachstum weniger Aufwand erfordert. Um mehr über das Thema zu erfahren, haben

wir die belgische Firma PUR VER getroffen. Dieses Unternehmen hat den Wurmkompost PUR VER® entwickelt, ein Bodenverbesserungsmittel, das

durch die Umwandlung von Pflanzenstoffen durch Würmer erzeugt wird. Es ist geruchlos, enthält keine Würmer und ist



reich an Mikroorganismen, Huminstoffen und Nährstoffen. Dieser natürliche Dünger sollte mit Erde oder Blumenerde gemischt werden (normalerweise im Verhältnis 1:5). Viele Gemeinden verwenden es insbesondere, um Blumenbeete zu düngen (z. B. Namür), Rasenflächen in Friedhöfen anzulegen (z. B. Wevelgem) oder Blumenkübel jährlich neu anzureichern (z. B. Saint Gilles).

Alexandre Meire, Gründer von PUR VER: „Unsere Kunden setzen unseren Wurmkompost erfolgreich beim Pflanzen ein. Um sie während der gesamten Saison begleiten und ihnen eine einfache Lösung anbieten zu können, haben wir mit CARAH (Zentrum für Agromonie und Agroindustrie der Provinz Hennegau) das Biostimulans PURlife® entwickelt. Konkret extrahieren wir unseren Wurmkompost, um seine Eigenschaften in einen flüssigen Zustand zu bringen.“

Ein Biostimulans ist ein festes oder flüssiges Produkt, das wir der Erde und / oder den Pflanzen zukom-

men lassen. Biostimulanzen haben die Funktion, natürliche Prozesse zu stimulieren, um die Aufnahme von Nährstoffen, die Effizienz der Nährstoffe, die Toleranz gegenüber abiotischen Belastungen (z. B. Hitze, Trockenheit usw.) und die Qualität der Kulturen zu verbessern oder zu fördern. Sie haben jedoch keine direkte Wirkung gegen Krankheitserreger. Biostimulanzen sind weder Düngemittel noch Pestizide, sondern bilden eine eigene Kategorie.

PURlife® muss mit Bewässerungswasser (1%) gemischt und an der Basis oder auf den Blättern der Pflanzen aufgetragen werden. Dieses mikrobielle Biostimulans stimuliert dann das Wachstum der Pflanzen, nicht indem es ihnen Nährstoffe zuführt, sondern es ihnen ermöglicht,

die bereits im Boden vorhandenen Nährstoffe besser aufzunehmen. Es stärkt daher die Pflanzen und fördert ihre Widerstandsfähigkeit gegen Stress (z. B. Regeneration des Rasens nach einer Dürreperiode). Wurmkompost und Biostimulans sind komplementäre Produkte. Organische Bodenverbesserungsmittel werden in der Regel zu Beginn der Saison ausgebracht, und das Biostimulans wird das ganze Jahr über während der Bewässerung zugeführt.

Doch überlassen wir Alexandre Meire das Schlusswort: „Der Einsatz von Biostimulanzen nimmt immer mehr zu. Sie sind zweifellos eine der Lösungen, um mehr im Einklang mit der Natur zu arbeiten und auf synthetische Produkte zu verzichten.“



Lombricompost



PURlife®

Biostimulant

Redonne vie à votre terre



Produit en Belgique
info@purver.be
+32 471 50 45 90



www.purver.com

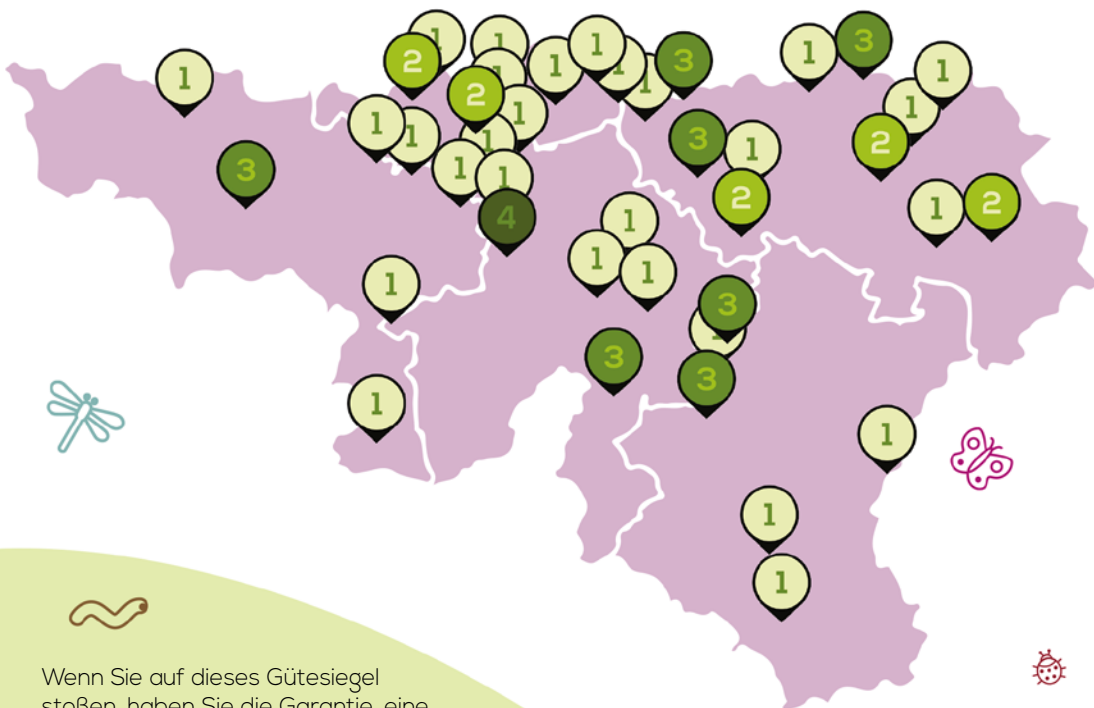
Zertifizierte Gärtnereien



Überall in der Wallonie setzen sich
Gärtnereien zugunsten von
Alternativen zu Pestiziden ein.



4 Stufen des Engagements



Wenn Sie auf dieses Gütesiegel
stoßen, haben Sie die Garantie, eine
ökologische Lösung und Qualitäts-Ratschläge
gegen Schädlinge und unerwünschte Pflanzen
im Garten zu erhalten.

Besuchen Sie uns auf unserer Facebook-Seite
oder unter www.jardiniersanspesticides.be



Wettbewerb

Wallonie en Fleurs („Wallonie in Blüte“) 2020

Sind Sie eine Gemeinde, die sich um die Verschönerung Ihrer Grünanlagen kümmert? Sind Sie eine lokale Vereinigung, die sich um das Lebensumfeld Ihres Dorfes oder Ihrer Nachbarschaft sorgt? Sind Sie sensibel für die Artenvielfalt und den Platz von Pflanzen im öffentlichen Raum? Dann nehmen Sie am Wettbewerb teil!

„Wallonie en Fleurs“ ist ein Wettbewerb, der allen Gemeindeverwaltungen und örtlichen Vereinigungen auf wallonischem Gebiet offen steht.

„Wallonie en Fleurs“ ist auch ein Gütesiegel mit einer, zwei oder drei Blüten, das diejenigen belohnt, die ihr Know-how in den Dienst nachhaltiger, abwechslungsreicher und

biodiversitätsfreundlicher Anlagen stellen.

Der Wettbewerb ist Teil eines Ansatzes, der es den Teilnehmern ermöglicht, die Lebensqualität in ihren Gemeinden zu verbessern, die lokale Wirtschaft zu unterstützen, den sozialen

Zusammenhalt zu fördern und zugunsten der Natur zu handeln.

Eine einzigartige Operation, um das Pflanzen- und Naturerbe der Wallonie in Wert zu setzen und zu einem privilegierten Ort für Touristen zu machen!

Für zusätzliche Auskünfte:

Jean-Nicolas Arnould
Projektverantwortlicher
0483/14.02.62
jean-nicolas@adalia.be
www.wallonieenfleurs.be

Der Wettbewerb „Wallonie en Fleurs“ ist eine Initiative der Wallonie. Er wird von der VoG Adalia 2.0, in Zusammenarbeit mit dem ODW LNU, dem wallonischen Gartenbauverband (FWH) und dem wallonischen Erzeugerkollegium organisiert.



J.-N. Arnould

Der pestizidfreie Frühling 2020 ist zurück!

Sie sind eine Gemeinde, ein Profi oder ein einfacher Bürger? Sie organisieren eine Veranstaltung oder möchten eine Veranstaltung organisieren in Verbindung mit der Umwelt und der Natur? Dann registrieren Sie diese ab sofort unter www.printempsanspesticides.be.

Wir helfen Ihnen bei der Medienberichterstattung und der Kommunikation Ihrer Aktion! Es gibt nur eine Einschränkung: Sie muss im Frühjahr stattfinden!

Wir senden Ihnen Sensibilisierungsbroschüren, didaktisches Material und Beutel mit Samen, die Sie an Ihre Besucher verteilen können! Und das alles KOSTENLOS!



**PRINTEMPS
SANS
PESTICIDES**

20 MARS > 20 JUIN 2020

Ihnen fehlt die Inspiration?

Besuchen Sie unsere Webseite
www.printempsanspesticides.be
Hier finden Sie unzählige Ideen für
mögliche Aktionen.

Eine Frage? Ein Zweifel? Kontaktieren Sie uns!
Adélaïde Germeau
adelaide@adalia.be
0488 45 93 57

*Gärtnern und die
Artenvielfalt erhalten,
das ist machbar*



**FRÜHLING
OHNE
PESTIZIDE**

20. MÄRZ > 20. JUNI

Schaffung

einer „wallonischen Beobachtungsstelle für Ambrosien“

Ambrosien, insbesondere das Beifußblättrige Traubenkraut (oder Beifuß-Ambrosie, *Ambrosia artemisiifolia* L., Korbblütler), sind besonders schädliche invasive gebietsfremde Pflanzen:

Diese Pflanzen sind nicht nur Unkräuter für Kulturpflanzen, sondern setzen auch hochallergenen Pollen frei.

Die wallonische Beobachtungsstelle für Ambrosien ist eine Struktur, die gerade eingerichtet wurde, um der Invasion auf wallonischem Gebiet vorzubeugen. Die Beobachtungsstelle wird von der ‚Cellule Permanente Environnement-Santé‘ des Öffentlichen Dienstes der Wallonie finanziert und von Gembloux Agro-Bio Tech, Universität Lüttich, betrieben. Ihre Aufgabe ist es, die Öffentlichkeit über das Problem zu informieren, die Interessengruppen in der Erkennung und Bekämpfung des Beifußblättrigen Traubenkrautes zu schulen, sowie die Daten zur Verbreitung der Art zu aktualisieren. In der Tat verfügen wir

über wenige Informationen über ihre Verbreitung in der Wallonie. Im Laufe des Jahres 2020 werden verschiedene Schulungen organisiert.

Partizipative Wissenschaft: Wir brauchen Sie!

Da wir nur sehr wenige Daten über das Vorkommen der Art haben, bitten wir Sie, uns bei der vervollständigung zu helfen.

Zu diesem Zweck wurde auf iNaturalist ein Projekt erstellt: die „wallonische Beobachtungsstelle für Ambrosien“. Jedes Mal, wenn eine Beobachtung der Art gemacht wird, wird sie automatisch zu diesem Projekt hinzugefügt. Es ist auch möglich, uns die



Informationen per E-Mail (owa@uliege.be) oder telefonisch (081 / 82.28.26, montags-, dienstags- und donnerstagvormittags) mitzuteilen.

Dank Ihrer Teilnahme können wir die Dynamik der Invasion der Art in der Wallonie besser verstehen und ihre Bekämpfung erleichtern!



Observatoire wallon des
Ambrosies

Trägerfahrzeuge

Kersten, Koppl und Rapid

Trägerfahrzeug Kersten K-Line 2100

Dieses Trägerfahrzeug kann unter anderem mit einer Unkrautbürste, einer Kehrmaschine, einem Unkrautbrenner oder einem Schneeschild ausgestattet werden.

Technische Eigenschaften:

- Motor: Honda 9 PS
- Leistung: 6,3 kW – 8,4 PS
- Hydraulischer Fahrtrieb
- Schnellsteckanschluss
- Geschwindigkeit: 0 – 7 km/h

Trägerfahrzeug Koppl mit Akku-Antrieb

Dieses kompakte und wendige Trägerfahrzeug kann mit verschiedenen Anbaugeräten ausgestattet werden, wie beispielsweise einer Unkrautbürste, einer Kehrmaschine, einem Mähbalken oder auch einem mechanischen Unkrautentferner für lockere Böden (Kies, Asche, Dolomit). Einer seiner Vorteile ist der schnelle Anschluss, mit dem Anbaugeräte schnell ausgetauscht werden können.



Vorteile:

- Kompakte Ausmaße
- Wendig
- Ergonomisch
- Niedriger Geräuschpegel
- Keine Emissionen von schädlichen brennbaren Gasen
- Geringe Wartungs- und Betriebskosten

Besonderheiten:

- Leistung: 1,92 kW
- Fahrtrieb: stufenlos einstellbar
- Akku-Antrieb: 48 V / 40 Ah
- Geschwindigkeit (km/h):
Vorwärts: 0-6
Rückwärts: 0-3
- Zubehör: 10 Geräte



Hydrostatisches Einachser-Trägerfahrzeug - Rapid

Dieses letzte Trägerfahrzeug kann mit verschiedenen Anbaugeräten für Grünflächen ausgestattet werden, wie Schlegelmäher, Heuwender, kommunale Mähbalken, Rasenmäher mit Messern oder Kreiselegge. Es kann auch in steilen Hanglagen eingesetzt werden.

Technische Eigenschaften:

- Motor: Subaru Robin EX 27
- Hubraum: 265 cc
- Leistung: 9 PS – 66 kW
- Gewicht: 129 kg
- Hangneigung: 100%
- Getriebe: hydrostatisch
- Geschwindigkeit (km/h):
Vorwärts: 0-7
Rückwärts: 0-4

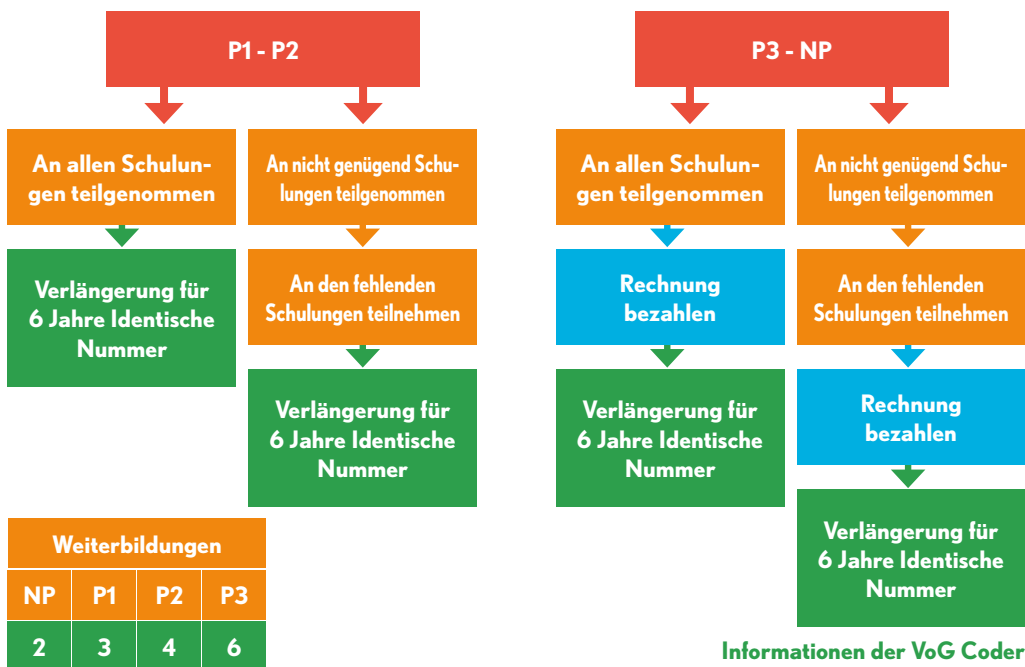
Phytolizenz:

Sind Sie bereit für die Erneuerung?

Die ersten Phytolizenzen laufen im November 2020 ab. Um herauszufinden, ob Sie mit der Phytolizenz in Ordnung sind, können Sie unter www.phytolicence.be Ihr Konto online einsehen. Sie können dort die Anzahl der Schulungen einsehen, an denen Sie schon teilgenommen haben.

Wenn Sie nicht an der erforderlichen Anzahl von Schulungen teilgenommen haben, zeigt Ihnen die folgende Skizze die weitere Vorgehensweise. Die verschiedenen geplanten Schulungen finden Sie auf der Website:

www.pwrp.be/agenda-phytolicence.



Ist es trotz «Null-Phyto» immer noch notwendig, eine Phytolizenz zu haben?

Ja, wenn Sie sprühen möchten, um invasive Pflanzen wie den Japanischen Knöterich, Ampfer, Disteln bekämpfen möchten oder wenn Sie Produktionsgewächshäuser besitzen.

Für weitere Informationen: info@pwrp.be oder info@adalia.be

Ein „Abend der Volksvertreter In Charleroi



Am 18. Februar organisierte die VoG Adalia 2.0 einen Informationsabend für die gewählten Volksvertreter. Dieser Abend fand in Charleroi statt und hatte zum Thema: «Die Kosten von Null-Phyto». Ungefähr zwanzig Leute nahmen teil. Ziel dieses Abends war es, verschiedene Alternativen aufzuzeigen, um die Kosten für das Grünflächen-Ma-

nagement zu begrenzen. Zu diesem Zweck konnten wir auf die Beteiligung des ÖDW zählen, um die verschiedenen bestehenden Subventionen vorzustellen, sowie auf Rückmeldungen aus verschiedenen Strukturen (AID Soleilmont und die Gemeinde Montigny-le-Tilleul). Die VoG Adalia hielt auch einen Vortrag über die „Kosten von

Null-Phyto“. Wir hoffen, dass dieser Austausch den Teilnehmern ermöglicht hat, mit möglichen Lösungen zurückzukehren. Beachten Sie, dass am 19. März ein weiterer Abend in Ciney geplant war, der jedoch aufgrund des Coronavirus abgesagt werden musste.



Der Buchsbaumzünsler

erwacht



Monika - Pixabay

Seit seinem Erscheinen in Belgien im Jahr 2010 wurde viel über den Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*) gesprochen, aufgrund der Ausmaße der Schäden am Buchsbaum (*Buxus* sp.). Die Raupen dieses Nachtfalters fressen die Blätter und manchmal sogar die Rinde der Sträucher.

Ein Buchsbaum kann schnell eingehen, wenn die Raupen zahlreich sind und die Angriffe sich wiederholen. Eine sorgfältige Überwachung ist erforderlich, um das Vorhandensein der Raupe schnell zu erkennen. Im Winter ist der Buchsbaumzünsler in Form von jungen Raupen und Puppen vorhanden, die in den Sträuchern versteckt sind. Im Früh-

jahr, sobald die Temperaturen warm genug sind, tauchen die Raupen aus ihren Kammern aus Seide (Hibernarium) zwischen den Blättern am Ende der Zweige auf, um über die Blätter herzufallen. Grüne, trockene Exkremente sind ein Indikator für das Vorhandensein des Insekts. Zögern Sie nicht, zu handeln, denn die Raupen werden sich Ende

April in eine neue Generation verwandeln, die im Sommer für große Schäden verantwortlich sein wird.

Hier unsere Tipps, die Sie anwenden sollten, sobald der Winter zu Ende geht:

- Begünstigen Sie die Anwesenheit von insektenfressenden Vögeln im Garten, indem Sie Futterhäuschen und Nistkästen in der Nähe der Buchsbäume installieren;

- Finden und zerstören Sie die in ihren Kokons überwinternden Raupen.

- Bepudern Sie die Blätter mit Lavapulver, wodurch die Pflanze für die Raupen weniger zugänglich ist.

- Beschneiden Sie Ihre Buchsbäume indem Sie ihnen genügend Platz lassen. Pflanzen mit offeneren Zweigen bleiben eher verschont;

- Das Sammeln der Raupen von Hand ist möglich, wenn sie danach vernichtet werden. Die Raupen stechen nicht.

Wenn der Angriff bedeutsam ist und den ganzen Frühling über andauert:

- Installieren Sie im Mai Trichterfallen, die mit

einem speziellen Pheromon für den Buchsbaumzünsler ausgestattet sind.

- Außerhalb nicht behandelter Bereiche: Sprühen Sie in Gegenwart junger Raupen ein Insektizid mit geringen Auswirkungen, das Spinosad enthält, auf die Blätter. Zielen Sie gut auf das Herz der Sträucher, um eine effektivere Behandlung zu erhalten.

- Angesichts der immer wiederkehrenden Probleme mit dem Buchsbaum ist es manchmal vorzuziehen, diese Pflanzen durch alternative Arten mit ähnlichen Merkmalen zu ersetzen: Japanische Stechpalme (*Ilex crenata*), Immergrüne

Heckenkirsche (*Lonicera nitida* 'Maigrün' oder 'Elegant') oder Japanischer Spindelstrauch (*Euonymus japonicus* 'Microphyllus').

FÜR PHYTOLIZENZHALTER (P1, P2 und P3): Sie haben Zugang zu biologischen Insektiziden, die BT (*Bacillus thuringiensis*) enthalten und den Vorteil haben, nur auf Schmetterlinge zu wirken. Beachten Sie, dass dieses Bakterium ab 10 ° C wirksam ist.

BITTE BEACHTEN SIE: Spinosad und BT sind Wirkstoffe in Pflanzenschutzmitteln und daher für die Verwendung in öffentlichen Räumen in der Wallonie verboten.





Die Kolumne des Doktor Green

Sehr geehrter Doktor Green,

Vor ungefähr 14 Tagen ist mir etwas Unglaubliches passiert. Wie jeden Abend um Mitternacht nahm ich meinen Hund Einstein für seinen kleinen Nachtspaziergang mit. Es regnete, es gab ein Gewitter und sehr viel Wind. Und als ich vor dem Pflanzenschutzmittel-Geschäft anhielt, um mir die Werbeaktionen anzusehen (ich suchte Produkte, um Moos und Schachtelhalm loszuwerden), wurde ich von einem Blitz getroffen. In Verbindung mit einem Wind von 88 km/h zog mich dieser in eine Windhose und ich wachte 30 Sekunden später an einem völlig unbekannten Ort auf.

Es dauerte einen Moment, bis mir klar wurde, dass ich einen Zeitsprung gemacht und mich in den 1930^{er} Jahren wiedergefunden hatte. Zu meiner großen Verwunderung merkte ich, dass die Vegetation allgegenwärtig war und dass die Bevölkerung wenig darauf achtete. Ich sah mich alsdann in diesem charmanten Städtchen Hill Valley weiter um und befand mich auf einem Friedhof, der ebenfalls mit viel Grün bedeckt war. Und es war dasselbe auf den Plätzen oder den Kirchenvorplätzen. Wie haben diese Leute es nur ausgehalten, in solch einem Dreck zu leben, ich hätte dagegen sogar Mist bevorzugt! Es hat mich gestört! Ich konnte es nicht glauben. Doch dann kamen erneut ein Windstoß und ein Donnerschlag auf, die mich wieder durch die Zeit reisen ließen und ich befand mich vor dem Buchladen neben dem Pflanzenschutzmittel-Geschäft. Das Werbeschild enthielt eine Überschrift aus der Zeitung «In die Zukunft»: «Drama: Eden Hazard und Kevin de Bruyne von Windpocken befallen, Teilnahme an der Euro 2020 gefährdet!» Und unter diesem Titel eine kleine Textspalte mit dem Titel «Wenn die Natur wieder an Boden gewinnt». In der Tat befanden sich unter dieser Spalte mehrere Fotos von Städten voller Grün ... so wie in den 1930^{er} Jahren.

Ich gebe zu, dass mich diese Zeitreise ein wenig verwirrt hat und ich hätte gerne Ihre Meinung dazu erfahren. Schließlich ... sind Sie ja der Doc, Doc!

Marthy Mc Fly

Lieber Marty,

Ich denke, Sie haben eine Reise „zurück in die Phyto-Zukunft« gemacht oder sollte ich vielleicht sagen „zurück in die Null-Phyto-Zukunft «! Und in Anbetracht der letzten Jahrzehnte denke ich, dass es besser war, dass Sie zurückgekommen sind!

Um zu dieser grünen Oase zurückzukehren, der Sie während Ihrer Zeitreise begegnet sind: ich denke, wir müssen uns daran gewöhnen, denn dort, wo wir hinreisen, brauchen wir keine Pflanzenschutzmittel. Selbst wenn die Maschinen zur alternativen Unkrautbekämpfung effizient sind, werden sie niemals das gleiche Ergebnis wie die herkömmlichen Pflanzenschutzmittel erzielen, zumindest derzeit noch nicht. Vielleicht werden wir in Zukunft andere Methoden finden, doch scheint mir dies illusorisch. Andererseits können Sie anderen Gestaltungsformen den Vorzug geben, wie das Begrünen Ihrer Garagenzufahrt, das Einbringen von Mulch in Ihren Blumenbeeten oder eine Blumenwiese im hinteren Teil Ihres Gartens. Sie müssen den Löwenzahn nicht mehr bekämpfen, im Gegenteil. Und warum nicht größer denken, Marty? Wenn Sie schon einen Garten hinter Ihrem Haus haben, warum dann nicht gleich einen, der auch etwas hermacht? All dies ermöglicht es Ihnen, die Rückkehr der biologischen Vielfalt zu fördern. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Sie daran zu erinnern, dass Sie Ihre Maßnahmen zugunsten der biologischen Vielfalt im Rahmen des „Frühlings ohne Pestizide“ eintragen lassen können.

Und in Sachen Moos und Schachtelhalm: Überlegen Sie mal, Herr McFly, man muss in vier Dimensionen denken können. Schachtelhalm und Moos wachsen auf saurem Boden, eine regelmäßige Zufuhr von Löschkalk kann das Problem bereits lösen!

Ach ja, ich vergaß: Denken Sie daran, zu kommunizieren, wenn Sie keine Unterbrechung des Grünflächen-Kontinuums erleben möchten!

Ihr ergebener Doktor Green

PS: Machen Sie sich über Kevin keine Sorgen, ich denke, das geht ihm am A... vorbei. Eden hingegen weiß, dass er da raus kommt, er bleibt realistisch



Info O_{zéro}Phyto adalia:

Ihre technischen Berater „Null Pestizide“:

- Thibaut Mottet : 0483/44.00.94 - thibaut@adalia.be
- Tiffanie Frenkel : 0486/36.07.30 - tiffanie@adalia.be

Redaktionsausschuss / Verantwortlicher Herausgeber
Thibaut Mottet et Tiffanie Frenkel

